

Protokoll der 21. Generalversammlung Verein Pflegewohngruppen Buttisholz

**Mittwoch, 8. Mai 2019, 19.00 bis 20.35 Uhr
im Mehrzweckraum des Wohnzentrums Primavera, Buttisholz**

- Traktanden**
1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Feststellung der Präsenz
 2. Protokoll der Generalversammlung vom 1. Mai 2018
 3. Jahresberichte a) der Präsidentin
 b) der Betriebsleitung
 4. Jahresrechnung 2018
 5. Bericht der Revisionsstelle, Entlastung des Vorstandes
 6. Festlegung Mitgliederbeitrag
 7. Budget 2019
 8. Wahlen a) Ersatz- und Neuwahl Vorstandsmitglieder
 b) Wahl der Revisionsstelle
 9. Anträge
 10. Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Feststellung der Präsenz

Claudia Stocker, Präsidentin, begrüsst die Vereinsmitglieder zur ordentlichen 21. Generalversammlung des Vereins Pflegewohngruppen Buttisholz ganz herzlich. Einen speziellen Willkommensgruss richtet sie an Edi Birrer, leitender Priester Pastoralraum im Rottal, Franz Zemp, Gemeindepräsident, Silvia Dubach, Abteilungsleiterin Finanzen der Gemeinde und Caroline Rey, Alterskoordinatorin.

Entschuldigt haben sich Heidi Berger, Ortsvertreterin Pro Senectute, die Ärzte Hanspeter Mitteregger und Peter Steinmann, sowie Erwin Erni, Grosswangen.

Claudia Stocker leitet die GV mit einigen Worten zum 10-jährigen Bestehen des Wohnzentrums Primavera ein, welches nebst den Pflegewohnungen auch das Gesundheitszentrum, eine Naturheilpraxis, Wohnungen für Menschen im Alter, Coiffeur und Kosmetik beinhaltet.

Sie stellt den Vorstand vor: Vreni Büchler, Beisitzerin und Vertreterin Seniorinnen und Senioren, Ruth Müller, Vizepräsidentin und Ressort Entwicklung, Petra Guenin, Personal und Qualität, Daniel Kurmann, Logistik, Bau und Infrastruktur und zusätzlich den Betriebsleiter Christian Arnold.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden, dass Esther Portmann, Leitung Buchhaltung und Administration, die Protokollführung übernimmt.

Wahl der Stimmenzähler:

Klara Häfliger wird als Stimmenzählerin vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Feststellung der Präsenz:

Claudia Stocker hält fest, dass 44 Personen anwesend sind. Davon sind 35 stimmberechtigt, das absolute Mehr beträgt 18 Stimmen.

Mit der vorliegenden Traktandenliste zeigen sich die Anwesenden einverstanden. Somit wird die GV gemäss der zugestellten Traktandenliste abgehalten.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 1. Mai 2018

Das Protokoll lag seit dem 26.03.2019 auf der Gemeindeverwaltung und in der Cafeteria des Wohnzentrums Primavera auf und war auf der Website aufgeschaltet und konnte dementsprechend eingesehen werden. Es gibt keine Fragen zum Protokoll.

Das Protokoll wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Claudia Stocker dankt Irene Steiner für das Verfassen.

3. Jahresberichte

a) Jahresbericht der Präsidentin Claudia Stocker

Gleich zu Beginn des neuen Jahres 2018 drängten sich Vorstellungsgespräche für die neue Betriebsleitung auf, da wir den Weggang von David Baer per Ende April 2018 geplant haben. Nach intensiven Gesprächen und einem seriös ausgearbeiteten Anstellungsmodus, gelang der Arbeitsgruppe für Neuanstellungen, Christian Arnold für die operative Leitung als neuen Betriebsleiter ab 1. Mai 2018 für die Pflegewohngruppen Buttisholz (PWG) zu gewinnen.

Ab Februar bis Mai häuften sich die Todesfälle in den Pflegewohnungen und daraus resultierten Leerplätze, sodass der vorgelegte Liquiditätsplan nicht mehr eingehalten werden konnte. Der Vorstand und die neue Betriebsleitung wurden mit nochmaligen neuen Problemen konfrontiert - lösungsorientiertes Handeln war die grosse Herausforderung.

Um die Übersicht zu bewahren und das Leben in den Pflegewohnungen weitestgehend gut und strukturiert zu gestalten, investierte der gesamte Vorstand viel Zeit und erarbeitete einen Massnahmenplan und die nötigen Handlungsfelder. Acht Sitzungen und zwei Klausuren waren notwendig, um fortwährend möglichst effiziente Entscheidungen treffen zu können und die Situation rollend zu analysieren. Dank diesen Arbeiten konnte der Vorstand der Pflegewohngruppen mit weiteren Optimierungsanträgen im Herbst an den Gemeinderat gelangen. Die grösste Last für den gesamten Vorstand war die erneute Zahlungsunfähigkeit. War der Grund im vergangenen Jahr die Wirtschaftlichkeit, zeigte sich in diesem Jahr die Situation völlig anders: Der ganze Kanton war von Leerbetten betroffen. So wurde ein A-fond-perdu-Unterstützungsbeitrag der Gemeinde von CHF 124'000.00 geleistet, welcher die unvorhersehbare Situation, aber auch die Arbeit des vergangenen Jahres des Vorstandes wür-

digte und so das Überleben der Pflegewohnungen sicherstellte. Die weiteren Anträge beinhalten den Einbau der Drehschlösser bei jeder Zimmertür, um die Privat- und Intimsphäre eines jeden Bewohnenden sicherzustellen, sowie den Ausbau des Teambüros zu einem weiteren Pflegezimmer. Ebenso ist der Bau eines Streichelzoos bewilligt worden, jedoch in Eigenfinanzierung. Ein weiteres Augenmerk lag auf der Imagepflege. Dank engagierten Vereinen und Gruppierungen konnten viele schöne Begegnungen und Anlässe in den Pflegewohnungen stattfinden.

Bauliche Optimierungen

Mit dem Durchbruch in die anliegende Wohnung auf der 1. Etage und dem Ausbau zu Pflegezimmern zweier angedachten Küchen, konnte die Rückführung der Wohnung 5 vom Haus A ins Haus B erfolgreich durchgeführt werden. Durch die Unterbelegung wurden die Büroräumlichkeiten rasch möglichst gekündigt und die Büros der Betriebsleitung, Buchhaltung und TeamleiterInnen in die Wohnung 2 integriert. Somit wurde die Maximalbelegung vorübergehend auf 18 Betten reduziert. Ein neuer Aktivierungsraum wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und erfreut die Bewohnenden und Angestellten gleichermaßen.

Leistungsoptimierungen

Die Taxen für Pflege und Betreuung konnten dank den guten Sanierungsarbeiten angepasst werden und stehen für das 2019 im Taxvergleich der Curaviva im Mittel bis unteren Segment. Dies ermöglicht eine gute Wettbewerbsfähigkeit.

Das Reporting wird weiterhin monatlich der Controllingkommission, sowie der Abteilungsleiterin Finanzen der Gemeinde zur Kontrolle zugestellt.

Regelmässige Treffen zwischen der Geschäftsleitung der Gemeinde, dem Vereinsvorstand und der Betriebsleitung sichern die Kommunikation.

Regelmässige Treffen mit Pflegewohnungsbetreibenden im Kanton Luzern finden statt.

Die Zusammenarbeit mit der Pfarrei, dem Ärzteteam, Spitex, Senioren aktiv, der Schule, der Gemeinde, der Korporation usw. werden als Bereicherung weiterhin gepflegt und wo möglich ausgebaut. Die Pflegewohngruppen Buttisholz wird als strategischer Baustein für eine finanzielle Stabilität Zusammenarbeiten und Verbundlösungen prüfen.

An der GV vom 1. Mai 2018 wurden Agnes Matter, Irène Steiner und Edith Brunner würdig aus dem Vorstand verabschiedet. Gleichzeitig wurden Petra Guenin, Ressort Personal und Qualität, Daniel Kurmann, Logistik, Bau und Infrastruktur und Franz Buser, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation neu im Vorstand willkommen geheissen.

Als Dankeschön an die Belegschaft wurde am 21. August ein Ausflug mit Besichtigung der Orlemann Spezialitäten AG organisiert und anschliessend ein Nachtessen in der inBar in Inwil mit gemütlichem Beisammensein genossen.

An Fronleichnam, Bettag und am Weihnachtsanlass fanden für die Bewohnenden, Angehörigen und die Vorstandsmitglieder Anlässe für Begegnungen statt. Bei Apéro, feinem Essen, Gottesdienst, musikalischen Einlagen, umrahmt von Worten der Freude und Dankbarkeit fand ein reger Austausch unter den Anwesenden statt. Herzlichen Dank allen, die diese Anlässe organisieren, mitgestalten, namentlich die Pfarrei, und ein Dank auch allen Besuchern. Es ist uns ein Anliegen, Begegnungen zu schaffen und im Austausch zu sein.

Dank der positiven und klaren Betriebsführung durch Christian Arnold werden fortlaufend Anpassungen innerhalb der Pflege und im Bereich der Ökonomie: Lingerie, Reinigung und Verpflegung, sowie beim Personal vorgenommen.

Zum Jahresende ist es gelungen alle Betten besetzt zu haben.

Im Namen des Vorstandes spreche ich ALLEN, die in irgendwelcher Form für die Pflegegruppen gearbeitet haben, ein grosses Dankschön aus. Dem gesamten Vorstand für das Mitdenken, Ausharren und für das Arbeiten im stillen Hintergrund. Christian Arnold für die umsichtige Betriebsleitung und die vielen interessanten Ideen zur Bereicherung der PWG. Dem gesamten Pflegepersonal für die geduldige und liebevolle Pflege der betagten Bewohnenden. Dem Personal der Gastronomie und Hotellerie. Die vielen tüchtigen Mitarbeiterinnen sorgen täglich für das feine, köstliche Essen, die saubere Wäsche, Gründlichkeit und Sauberkeit in den Räumlichkeiten der Pflegewohnungen.

Dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen.

b) Jahresbericht der Betriebsleitung Christian Arnold

Ich möchte mich zuerst bei allen Personen in diesem Raum für das tägliche Vertrauen bedanken. Nur dank dem Vertrauen und dem Rückhalt von meinem Team und auch vom Vorstand ist es möglich, dass wir heute auch wieder an einem Punkt sind, wo es vorwärts geht, wo wir optimistisch in die Zukunft blicken dürfen.

Wir geben in den Pflegegruppen mittlerweile wieder 20 Personen ein Zuhause, wo sie sich wohlfühlen sollen.

Gerne übernehme ich das Wort und möchte mit Ihnen nochmals auf das letzte Jahr zurückblicken. Wir sind das letzte Jahr auf einem Weg gestartet und haben immer wieder von einer Sanierung gehört. Sanierung bedeutet Instandsetzung, modernisierende Umgestaltung. Und ja ich glaube, dass wir viel umgestaltet haben im letzten Jahr. Gestartet haben wir im 2018 in dem die Wohnung 5 zurückgeführt wurde. Durch die Erweiterung der Wohnung 2 sind neu alle Bewohnerzimmer unter einem Dach.

Anfang 2018 mussten wir einige Todesfälle verzeichnen. Aufgrund dessen hatten wir im 2. Quartal 2018 eine Minderbelegung aufzuweisen. Dies wirkte sich auf unsere Liquidität aus und ebenfalls auf das Ergebnis des ersten Jahresviertel.

Im Mai 2018 habe ich meine Stelle als Betriebsleiter angetreten. Als erste Massnahme wurden die finanziellen Mittel überprüft. Es hiess Massnahmen zu treffen, um auf die angespannte Liquidität zu reagieren. Diese waren unter anderem Werbemassnahmen in den umliegenden Institutionen (Hausärzte, Spitex), bei den Sozialdiensten und Zuweisern, um das Vertrauen wieder herzustellen und unser Image aufzubessern

Es mussten zwei Kündigungen ausgesprochen werden, da der Stellenplan nicht mit der aktuellen Belegung übereinstimmte. Dienste wurden angepasst und optimiert.

Der Gemeinderat wurde Ende Mai, durch den Vorstand, über die aktuelle Situation informiert.

Gewünschte Anfragen für Festeintritte blieben aus und wir mussten uns über unsere Zukunft ernsthafte Gedanken machen.

Aufgrund der Unterbelegung wurden erneut alle Dienste neu beurteilt und in eine dreimonatige Testphase gestartet. Dies hatte Auswirkungen auf das ganze Haus. Zudem wurden die

Büroräumlichkeiten gekündigt und die Büros der Betriebsleitung, Buchhaltung und Teamleitung wurden in der Pflegewohnung 2 integriert. Damit einhergehend war eine Reduktion der Maximalbelegung vorübergehend auf 18 Betten.

Ab Juni zeigten die Werbemaßnahmen langsam Wirkung und wir konnten Ferienbettentritte verzeichnen. Festeintritte blieben weiterhin aus. Die Kosten wurden neu beurteilt und es wurde das aktuelle Angebot der Pflegewohngruppen hinterfragt. Sind wir konkurrenzfähig mit unserem Konzept und unseren Zimmern?

Im Herbst 2018 wurde die Position der Wohnbereichsleitung geschaffen und im Organigramm bestätigt. Der längerfristig geplante Abgang der langjährigen Teamleiterin per Ende 2018 wurde definitiv bekannt gegeben.

Ab dem Dezember kam die erfreuliche Wende. Wir haben auf Weihnachten alle Zimmer belegt. Das gab Zuversicht und Motivation wieder vorwärts zu schauen.

Jahresmotto:

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, besteht darin, sie GEMEINSAM zu gestalten“

Die Auslastung der Pflegewohnungen gilt als oberstes Ziel. Die Umstrukturierung soll konsolidiert werden. Eine nachhaltige Führung auf strategischer und operativer Ebene wird angestrebt. Die strategische Führung, die Betriebsleitung und die gesamte Belegschaft setzen sich für einen guten Ruf der Organisation ein. Dazu werden auch Veranstaltungen und Begegnungsprojekte lanciert.

Die angestrebte Qualität hat durch die Unruhe gelitten, dies hatte Einfluss auf die Zufriedenheit aller Beteiligten. Nachhaltigkeit wird angestrebt. War das vorangehende Jahr geprägt von vielen Veränderungen und dem Wechsel der Betriebsleitung, ist nun das oberste Ziel, Ruhe im Alltag zu erlangen. Alle Mitarbeitenden haben viel geleistet und die nötige Umstrukturierungen erheblich mitgetragen. Dafür gebührt ihnen grosser Respekt und Dank.

Claudia Stocker lässt über beide Jahresberichte abstimmen. Sie werden einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2018

Christian Arnold erläutert die Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von CHF 703.62 abschliesst. Die Personalkosten konnten um rund CHF 230'000 gesenkt werden. Dies geschah dank einem Stellenabbau von 19.85 auf 18.25 Stellen und neuen Lohneinstufungen. Die Ausgaben für den medizinischen Bedarf sind leicht höher als im Vorjahr. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Mehrausgaben für MiGel-Produkte übernommen werden mussten. Der Rückgang der Lebensmittelkosten von rund CHF 9'000 ist u.a. auf die Unterbelegung zurückzuführen. Durch die Überführung der Wohnung 5 und der Büroräumlichkeiten in die Wohnung 2 konnten die Raumkosten um ca. CHF 12'000 reduziert werden. Die Zunahme des Verwaltungsaufwandes um ca. CHF 4'000 kann mit der Neuanschaffung der Serverlandschaft

und den entsprechend angepassten Wartungsverträgen begründet werden. Im 2018 wurden die Abschreibungen ordentlich vorgenommen und belaufen sich auf rund CHF 74'500.

Durch die anhaltende Unterbelegung im 2018 mussten massive Ertragseinbussen von - CHF 350'800 verzeichnet werden. Bei den Pensionstaxen betragen die Mindereinnahmen - CHF 159'700, bei den Pflögetaxen Versicherer - CHF 87'700, bei den Pflögetaxen Bewohner - CHF 31'900 und bei der Restfinanzierung durch die Gemeinden - CHF 71'500.

Bei den übrigen Erträgen konnten im Berichtsjahr die MiGel mit CHF 2.00 / Tag an die Gemeinden verrechnet werden, was Einnahmen von rund CHF 15'000 generierte.

Bei den übrigen Leistungen für Bewohner (Pflögeprodukte, Austrittsleistungen, TV-Anschlussgebühren, etc.) konnte eine Umsatzzunahme von CHF 10'000 verzeichnet werden. Der Cafeteria-Umsatz hat dank Ausbau des Angebotes und Preiserhöhungen um CHF 10'000 zugenommen. Darin sind auch die Einnahmen der Essen des betreuten Wohnens enthalten. Dank dem Betriebsbeitrag der Gemeinde Buttisholz im Betrag von CHF 124'000 konnte die Liquidität sichergestellt werden.

In die Jahresrechnung 2018 sind viele verschiedene Aspekte eingeflossen. Sanierungsfortsetzung, Rückführung der Wohnung 5 (durch Ausbau der ehemals angedachten Küchen und Durchbruch in der Wohnung 2), Unterbelegung durch Todesfälle, Liquiditätsengpässe, Kündigungen und Anpassungen des Stellenplans. Ein positives Ergebnis konnte nur dank dem Zuschuss der Gemeinde Buttisholz und der Rückstellungsauflösung ausgewiesen werden.

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen zur Jahresrechnung 2018.

5. Bericht der Revisionsstelle, Entlastung des Vorstandes

Vreni Böhler verliest den Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2018 der Lufida Revisions AG, Luzern.

Genehmigung Revisionsbericht:

Der Revisionsbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Vreni Böhler lässt über die Jahresrechnung abstimmen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

6. Festlegung Mitgliederbeitrag

Ruth Müller erklärt, dass der Mitgliederbeitrag weiterhin bei CHF 30.00 festgelegt werden soll. Der Mitgliederbeitrag wird für die Ausgaben des Vereins wie Sitzungsgelder, Einladungen GV, Mitgliederbrief und Porti sowie Abschiedsgeschenke, etc. verwendet. Sie dankt den Mitgliedern für ihr Wohlwollen und die Unterstützung.

Der Mitgliederbeitrag in der Höhe von CHF 30.00 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

7. Budget 2019

Christian Arnold erläutert das Budget für das Geschäftsjahr 2019.

Die Budgeterstellung basiert auf der im Vorjahr bestehenden Unterbelegung. Für das Budget wurde die Maximalauslastung mit 18 Betten definiert und es wurde mit einer 95 %-Auslastung gerechnet (entspricht ca. 17 Betten). Aktuell liegt die Belegung bei 20 Betten, was einer 105 %-Auslastung entspricht. Dank des Aus- und Umbaus des ehemaligen Teambüros stehen aktuell wieder 20 Betten zur Verfügung.

Die Lohnsumme wurde im Budget 2019 gegenüber der Jahresrechnung 2018 um CHF 110'000 reduziert. Dank den im 2018 geschaffenen Dienstzeiten-Optimierungen hat die Lohnsummenreduktion trotz weniger Stellenprozente keine Qualitätseinbussen zur Folge. Es kann alles angeboten werden wie in einem anderen Altersheim und es besteht die Luxusoption bei der Spitex, bei Bedarf, Pflegeleistungen einzukaufen.

Für die Anlagenutzung sind Minderausgaben von CHF 70'000 geplant. Es wird nur das nötigste investiert. Für das Jahr 2020 wird eine Neubeurteilung vorgenommen. Zimmereinrichtungen wie Pflegebetten, Matratzen, Nachttische, werden 10 jährig und müssen im Folgejahr teilweise erneuert werden.

Der Betriebsertrag für das 2019 wurde mittels einer Auslastung von 17 Betten berechnet. Aus einem Bett resultieren im Jahr durchschnittliche Einnahmen von CHF 100'000. Aufgrund der vorsichtigen Budgetierung wurde im Vergleich zum Vorjahr mit Mindereinnahmen von CHF 300'000 gerechnet. Mit der momentanen Vollbelegung stehen wir im Budgetvergleich aktuell sehr gut da.

Es gibt keine Fragen zum Budget.

8. Wahlen

a) Ersatz- und Neuwahl Vorstandsmitglieder

Der Vorstand war auch im 2018 gefordert. Ein gutes Miteinander war stets gegeben und die Herausforderungen können immer mehr delegiert und ressortgerecht angegangen werden. So entsteht ein verantwortungsvolles Handeln und Verstehen von allen. Das Ressort Finanzen war über das ganze Jahr vakant. Claudia Stocker vermeldet zwei Rücktritte aus dem Vorstand.

Vreni Büchler wird von Daniel Kurmann verabschiedet. Sie hat drei Jahre im Vorstand als Vertreterin der Seniorinnen und Senioren mitgearbeitet hat. Er dankt ihr für die drei wertvollen Jahre Vorstandsarbeit und überreicht ihr ein Geschenk.

Claudia Stocker verabschiedet Franz Buser in seiner Abwesenheit. Durch zusätzliche geschäftliche und private Verpflichtungen war es ihm nicht mehr möglich, die Vorstandsarbeit weiterzuführen. Somit wurde das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation unter dem Jahr vakant. Claudia Stocker dankt Franz Buser für seine Bereitschaft auch in Zukunft für grafische Gestaltungen und beim Unterhalt der Webseite zur Seite zu stehen.

Wahl neue Vorstandsmitglieder

Claudia Stocker schlägt der Versammlung folgende neuen Vorstandsmitglieder zur Wahl vor:

Helen Vogel, wohnhaft in Buttisholz. Sie ist gelernte Krankenschwester und hat von 1978 bis zur Pensionierung als Narkoseschwester gearbeitet.

Anna Steinmann, wohnhaft in Buttisholz. Sie hat drei erwachsene Töchter und ein halbjähriges Enkelkind. Sie hat über 20 Jahre in der Spitex-Administration gearbeitet.

Die beiden Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

Helen Vogel übernimmt das Ressort Finanzen und ist Vertreterin der Senioren und Seniorinnen. Anna Steinmann übernimmt das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Die neugewählten Vorstandsmitglieder erhalten ein kleines Willkommensgeschenk.

Wahl des Gesamtvorstandes

Da es sich um ein ordentliches Wahljahr handelt, muss der ganze Vorstand wiedergewählt werden.

Zur Wahl stellen sich zur Verfügung:

Ruth Müller- Vizepräsidentin und Entwicklung
Petra Guenin – Personal und Qualitätssicherung
Daniel Kurmann – Logistik, Bau und Infrastruktur

Claudia Stocker führt die Wahl der Vorstandsmitglieder durch.

Es werden alle drei Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt.

Zur Wahl als Vereinspräsidentin stellt sich Claudia Stocker – Präsidium und Vertretung Gemeinderat, zur Verfügung.

Ruth Müller führt die Wahl der Präsidentin durch.

Claudia Stocker wird einstimmig wiedergewählt.

Claudia Stocker erwähnt, dass über die Zukunft des Präsidiums an der ersten Vorstands-Sitzung vom Juni 2019 gesprochen wird.

b) Wahl der Revisionsstelle

Claudia Stocker schlägt im Namen des Vorstandes die bisherige Kontrollstelle, Lufida Revisions AG Luzern, für ein weiteres Jahr zur Wahl vor.

Die Lufida Revisions AG wird für das Jahr 2019 als Kontrollstelle einstimmig gewählt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Verschiedenes

Claudia Stocker informiert die Versammlung, dass ein Spendenreglement erstellt wurde. Dieses wurde vom Vorstand genehmigt und kann eingesehen werden.

Christian Arnold informiert über die geplanten Anlässe. An Fronleichnam findet ein Angehörigenanlass statt. Am 1. August gibt es eine Feier mit Grillieren. Es ist vorgesehen, die Aktivierung noch auszubauen. Ebenfalls finden immer wieder Einzelaktivierungsanlässe statt wie, Musikvorführungen oder die Vorlesung mit Caroline Rey.

Christian Arnold informiert ebenfalls, dass die Wohnbereichsleitung mit Lars Mathis besetzt werden konnte. Lars Mathis hat Erfahrung in der Stationsleitung Geriatrie. Er wird seine Stelle Mitte August 2019 antreten.

Claudia Stocker hält fest, dass im letzten Jahr zu Zeiten der Leerbetten das Büro der Betriebsleitung, das Teambüro in die Wohnung 2 hinter dem Durchbruch verlegt wurden. Die örtliche Nähe von Leitung und Teamverantwortlichen mit den Wohnungen hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Infolge der derzeitigen hohen Nachfrage nach Pflegebetten wurde das neue Sitzungszimmer in der Zwischenzeit bereits wieder zu einem Ferienbettzimmer umfunktioniert. Somit bieten die Pflegewohngruppen aktuell 19 Festplätze und ein Ferienbett an. Die Durchbrüche zu den sanitären Anlagen sind bei einem Zimmer umgesetzt worden. Mit den weiteren Durchbrüchen wird momentan zugewartet, da die Auslastung gegeben ist und die Belastung durch die Umbauten für die Bewohnenden sowie für das Personal auf ein Minimum beschränkt werden wollen. Es ist aber absehbar, dass die engen Platzverhältnisse der Büros nach einer Lösung verlangen. Nach entsprechenden Möglichkeiten wird zurzeit gesucht und Vorschläge werden geprüft.

Claudia Stocker informiert, dass die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Verein Pflegewohngruppen an die neue Gesetzgebung angepasst werden muss.

Auch in Zukunft erfolgt ein monatliches Reporting von den Pflegewohngruppen an die Gemeinde, sowie an die Controllingkommission. Die Zahlen sowie die aktuellen Gegebenheiten werden mit der Gemeinde in regelmässigen Sitzungen besprochen. Mit diesem Vorgehen konnte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgebaut werden.

Es gibt keine Fragen zu den Pflegewohngruppen. Claudia Stocker gibt das Wort an die Versammlung frei.

Franz Ziswiler möchte wissen, welcher Jahresbeitrag für die GV massgebend ist. Claudia Stocker erklärt ihm, dass die Einzahlung ab Januar bis zur GV zur Stimmabgabe an der GV berechtigt.

Edi Birrer nimmt die Abkürzung der Pflegewohngruppen PWG zum Anlass für ein Wortspiel. P steht für Positives, W für Wunsch und G für Gemeinsam und Glück. Der Wunsch, dass es

mit den Pflegewohngruppen weitergeht, ist in Erfüllung gegangen. Edi Birrer wünscht, dass man immer wieder das Positive sieht, einander hilft und unterstützt. Er dankt der Pflegewohngruppe für die Freundlichkeit, welche stets entgegengebracht wird und für das Positive, welches gespürt wird. Er schätzt es sehr, dass jeweils alle nach dem hausinternen Gottesdienst gepflegt werden. Man kommt gerne ins Haus. Ein grosses Dankeschön für die stets offenen Türen. Das Jahresmotto: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, besteht darin, sie GEMEINSAM zu gestalten“, sieht er als essentiell und wünscht allen; gutes Gelingen.

Franz Zemp überbringt Grüsse und beste Wünsche vom Gemeinderat. Er gratuliert den Mitarbeitenden, der Betriebsleitung und dem Vorstand, dass sie trotz den schwierigen Verhältnissen das Schiff stets über Wasser gehalten haben. Er hält fest, dass auf die Unterstützung der Gemeinde gezählt werden kann. Er spricht einen herzlichen Dank für das Vertrauen der Bewohnenden, den Mitarbeitenden, dem Betriebsleiter und dem bisherigen Vorstand und dem neuen Vorstand aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, unterlässt es Claudia Stocker nicht, ein grosses Dankeschön auszusprechen.

Den Vorstandskolleginnen und –kollegen für die gute Zusammenarbeit. Das fleissige Schaffen im Hintergrund, die Unterstützung zu den jeweiligen Fachthemen und auch für die Umsetzung der Massnahmen und Verhandlungen, welche ein grosses Mass an Einsatz erfordern. Dafür allergrössten Respekt neben Beruf und Familie.

Ein grosses Dankeschön spricht sie auch Christian Arnold für sein Engagement in allen Belangen der Pflegewohngruppen aus. Seine Bereitschaft mit Herzblut und zeitlichem Grosseinsatz sich ganz und gar den Pflegewohngruppen zu verschreiben, spürt man in allen Belangen. Dank dieser Bereitschaft können Gutes, Wichtiges und auch Essentielles für die Pflegewohngruppen umgesetzt werden. Seine Offenheit und Präsenz haben schon viel dazu beigetragen, dass die Pflegewohngruppen positiver wahrgenommen werden. Beständigkeit und die Stabilisierung der Errungenschaften stehen nun an.

Claudia Stocker dankt dem gesamten Pflege- und Betreuungspersonal unter der Führung von Christian Arnold für die qualitative und professionelle Pflege und Betreuung der Bewohnenden. Sie dankt auch für die Bereitschaft, das Personal aus- und weiterzubilden und die Übernahme der Verantwortung für die Ausbildung von jungen Menschen in diesem Haus. Es garantiert die Kenntnis über die neusten Standards. Claudia Stocker unterlässt es nicht, auch Jolanda Rölli für die gekonnte Führung der Ökonomie mit Wäscherei, der Reinigung und der Küche zu danken. Das saubere Haus, die gut gewaschene Wäsche und das feine Essen werden sehr geschätzt. Sie dankt Esther Portmann für die Rechnungsführung, die Fakturierung und für die weiteren Aufgaben, welche in der Administration anfallen.

Ebenfalls einen Dank geht an Edi Birrer und Urs Borer für die Seelsorge mit Gottesdiensten, Gespräche und Besuche in diesem Haus. Und auch für die jährliche Aufmunterung durch Clown Lilly.

Auch Caroline Rey wird für ihre empathische Koordination der Anliegen von älteren Menschen in Buttisholz und ihre regelmässige und immer freundliche Anwesenheit im Haus einen grossen Dank ausgesprochen. Allen Freiwilligen dankt Claudia Stocker für die stets

geschätzten Einsätze und allen Vereinen und Gruppierungen für ihre Bereitschaft, für Ideen und Anlässe, das Wohnzentrum zu beleben.

Claudia Stocker dankt allen Anwesenden für das Interesse und den Besuch der GV.

Vreni Büchler informiert, dass die Gehege für den geplanten Streichelzoo stehen. Für die Anschaffung deren Inhalts, die Tiere, jedoch noch ungefähr CHF 2'500 fehlen. Sie gibt einen Sammelhut in Umlauf.

Christian Arnold dankt Marcel Griessmann, welcher ebenfalls an der GV anwesend ist, für seine wertvolle Fronarbeit für das Erstellen des Streichelzoo-Geheges. Ebenfalls erwähnt und verdankt er die grosszügigen Firmenspenden.

Claudia Stocker schliesst die Versammlung um 20.35 h und lädt alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ein.

Buttisholz, 16. Mai 2019

Für das Protokoll

Esther Portmann